



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen, Gerd Mannes, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen: Kinderarbeit bekämpfen und Umwelt schützen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen dafür einzusetzen, dass

1. eine Firmenliste aller Unternehmen erstellt wird, die vom Kobaltabbau durch Kinderhand im Kongo direkt und indirekt profitieren,
2. die Forschungsausgaben für kobaltfreie Batterietechnologien erhöht werden.

Begründung:

Derzeit haben mediale Berichte verstärkt auf die Problematik des Kobaltabbaus im Kongo hingewiesen, bei dem auch mehrere tausend Kinder als Arbeitskräfte in Minen eingesetzt werden. Etwa 60 Prozent des globalen Kobaltabbaus erfolgen in dem zentralafrikanischen Land, wobei unter widrigsten Arbeitsbedingungen und unter steter Gefahr für Leib und Leben unter teils katastrophalen Bedingungen gearbeitet wird. Obgleich die Kinderarbeit im Kongo verboten ist, erschwert die Korruption eine staatliche Verfolgung dieser Rechtsverletzung¹.

Deshalb muss nun von Verbraucherseite ein Signal gesetzt werden, um diesen Zuständen entgegenzuwirken. Bereits 2019 hat das Unternehmen SONNEN eine herstellerübergreifende Initiative gestartet, um die Verwendung von kobaltfreien Lithium-Ionen-Batterien in Heimspeichern zu forcieren. Derartige Vorhaben gilt es auf staatlicher Seite zu unterstützen und auf eine Ebene zu heben, die verbindlichere Formen für alle Batteriehersteller annimmt. Als weitere Maßnahme kann daran gearbeitet werden, eine Liste von Unternehmen zu erstellen, die direkt oder indirekt vom Kobaltabbau durch Kinderhand profitieren. Somit könnte eine Abschreckungswirkung erzielt werden, die zu einer Besserung der Arbeitsbedingungen im Kongo und andernorts beitragen könnte.

Zuletzt muss aber auch die Forschung im Bereich der Batterietechnologien darauf abzielen, dass der Rohstoff Kobalt gänzlich ersetzt werden kann. Von Seiten mehrerer Unternehmen wurden hierzu bereits Forschungsgrundlagen gelegt. Durch weitere Forschungszuschüsse könnten jedoch durchschlagende Ergebnisse erzielt werden, um der kobaltfreien Batterietechnologie zum Durchbruch zu verhelfen.

¹ <https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/2020/02/uebermaessiger-batterieverbrauch-foerdert-kinderarbeit-im-kongo/>